



► Als Maßeinheit der Stromstärke dient das »Ampere«, abgekürzt A geschrieben. In Formeln wird die Stromstärke mit dem Symbol I gekennzeichnet.

Auch das Ampere ist für die in der Fernmeldetechnik vorkommenden Ströme in vielen Fällen eine zu große Maßeinheit. Wir gebrauchen meist kleinere Einheiten.
Es sind:

- 1 Ampere (A) = 1000 Milliampere (mA) = 1 000 000 Mikroadpere (μA)
- 1 $\mu A = \frac{1}{1000}$ (0,001) mA = $\frac{1}{1\,000\,000}$ (0,000 001) A

Ströme	
Kopfförer (Detektor-Empfänger)	ca. 1 μA
Anodenstrom von Empfängerröhren	ca. 500 μA
Fs Telegrafstrom Ortskreis	40 mA
Anodenstrom Funkempfänger	50 mA
Taschenlampe	ca. 0,2 A
Anodenstrom kl. Funkender	ca. 0,2... 0,4 A
Kühlschrank	ca. 0,5 A
Bügeleisen	ca. 2... 5 A
Heizkörper	ca. 4... 10 A
Straßenbahn	ca. 150 A
Schweißen	ca. 1 kA
Aluminium-Erzeugung	ca. 10 kA
Elektrischer Schmelzofen	ca. 100 kA

1.23 Gleichstrom und Wechselstrom

Die bisherige Darstellung des elektrischen Stromes ging von der Annahme aus, daß dieser stets in einer Richtung fließt, daß also auch die beiden ihn verursachenden Spannungspole ihre Vorzeichen nicht ändern. Diese Voraussetzungen treffen jedoch nur für eine Stromart, den sogenannten Gleichstrom zu.

► Ein reiner Gleichstrom ist ein Elektronenstrom, der stets in gleicher Richtung fließt und bei dem in der Sekunde gleichviel Elektronen den Leiter passieren.

Er ist vergleichbar einem Wasserstrom (Fluß), der unentwegt in der gleichen Richtung vom Berg zum Tal fließt.

► Reine Gleichströme liefern im allgemeinen nur Elemente und Sammler.

Der Gleichstrom, den die Stromversorgungsteile unserer Funkempfänger und Sender erzeugen ist ein sog. »unreiner Gleichstrom«. Er fließt zwar ebenfalls nur in einer Richtung, doch schwankt sein Stromwert ständig in schneller Folge. Dem reinen Gleichstrom ist hierbei ein schwacher Wechselstrom überlagert. Man nennt solche Ströme auch pulsierende Ströme.